

Sächsische Zeitung

Nr. 503.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 1906.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 27. Oktober 1906.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 172. Eing. Nr. 30. Postamt Halle a. S.
Verantwortlicher: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Abonnementpreis für die halbjährliche Ausgabe bei allen Postämtern 10 Mk. 50 Pf., bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren 10 Mk. 50 Pf., bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren 10 Mk. 50 Pf.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon Amt VI a Nr. 11.494.
Zust. und Verlag von Otto Zehle in Halle a. S.

Abonnements

Sächsische Zeitung

für die Monate November und Dezember

werden fortwährend von allen Postämtern und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Straßenbahn-Passage), entgegengenommen.

Abonnementspreis für beide Monate bei den Postämtern M. 2.—, für Halle und die Vororte M. 1.70.

Inserate werden durch die Sächsische Zeitung weitest und vorteilhafteste Verbreitung.
Halle a. S., im Oktober 1906.

Expedition der Sächsischen Zeitung.

Vor hundert Jahren.

Erinnerungsblätter.

XI. Meine Vätergeschichte in früher Zeit; Altenzaun, 26. 10. 1806.

Es war eine böse Nacht, die Nacht noch Auerstedt. Blücher, der seine Truppen an den Gräben von Kalkreuth hatte abgeben müssen, ritt mit einem einzigen Unteroffizier, den er noch bei sich hatte, großmütig dieses Kalkreuth durch einen älteren General, mitten in ein von Feinden besetztes Dorf hinein. Er entkam, sein Begleiter nicht. Bald darauf traf er 200—300 Kavalleristen, bei denen der König war. In der Hofstraße Friedrich Wilhelm seine Wunde besser als im Blut; er war ruhig und gefaßt darauf, sich mit den Waffen in der Hand einen Weg bahnen zu müssen. Wirklich schwärmten Cossaken heran und wurden nicht beim König gefangen. Blücher leitete den Mühsal, seine letzte Aufgabe, da man wiederholt auf feindliche Drohke schief. Erst auf den Höhen bei Weimar kam man unter preussischer Infanterie. In Sommerda übernahm die der König, und am nächsten Tage bezog man ihn, sich von den Trümmern der Arme zu trennen, wo er nichts nützen konnte, wohl aber im Innern des Landes. Am 16. gab er in Sondershausen Jöhndeloh den Oberbefehl über des Heeres Reie.

Die geschlagenen Truppen traten nun den Marsch nach Norden an; zwischen Weisenau und Grewen, etwa 3/4 Meile nördlich von Erfurt, stießen sie auf Marschall Soult, der mit weit überlegener Macht die Verfolgung aufnahm. General von Kalkreuth hatte den Kopf verloren und wollte am liebsten ohne Kampf kapitulieren, denn, wie er zu Blücher sagte: „Ich habe viel zu verantworten, denn unsere Truppen sind in schlechtem Zustand, ich habe einen Prinzen vom Hause und alle Garben bei mir.“ So trat Kalkreuth mit Soult in Verhandlungen, obwohl der Prinz August Ferdinand und Blücher meinten, mit 12 000 Preußen kapitulieren man nicht ohne weiteres. Blücher, der Kalkreuth zu Soult begleitet hatte, verstand die französische Verhandlung nicht so ganz, hörte aber fortwährend das Wort Kapitulation. Da er merkte, daß man in Soult's Umgebung Deutsch verstand, fuhr er in seiner Muttersprache in herzerquickender Deutlichkeit drein. Er hoffe, man werde nichts gegen die Ehre verlangen: „Neh' bin unter Waffen grau geworden, habe 60 Jahre gelebt, aber ich verheißt auch in einer Viertelstunde zu sterben, wenn es die Pflicht erfordert; von Kapitulieren will nicht die Rede sein.“ Wirklich geschloßen sich die Verhandlungen. Blücher deckte den Mühsal, und ein brauer Offizier, General v. Dönnl, hielt mit seinem Bataillon nach Blücher's Worten, er solle sich für das Ganze opfern, solange bei Grewen Stand, bis auch die Nacht unter Blücher in Sicherheit sei, und konnte sich sogar selbst retten, freilich die Hälfte seiner Kapuzen war tot oder verwundet.

Es ging endlich bei den Truppen wieder mehr nach gut preussischer Art, seit Blücher freie Hand hatte. In Nordhausen traf Blücher mit Kalkreuth und Höhenlo zusammen, doch nur um beide abziehen zu sehen, während er in ein erstes Gefecht verwickelt wurde. Da kam Schwarzhoff zu ihm und machte ihn darauf aufmerksam, daß ein Artillerie-Park von 34 Geschützen zu retten wäre, — und man retete ihn. Mit diesem Zuwachs mußte man andere Wege um den Herz wählen und kam so erst am 20. nach Braunschweig. Am gleichen Tage stand der Herzog von Weimar in Wolfenbüttel, etwa zwei Stunden von Braunschweig, und Blücher und Schwarzhoff trafen sofort zu ihm. Der Herzog von Weimar war ja am Tage der Schlacht mit über 10 000 Mann abwesend gewesen. Napoleon wollte ihm, wie er im brennenden Weimar der Herzogin versichert, vergehen (1) und ihm seine Souveränität lassen, wenn er binnen 24 Stunden die preussische Arme verlasse. Der Herzog blieb bei seiner Truppe und verließ sich zunächst Erfurt bis zur Ordnung eines geregelten Rückzugs der Flüchtlinge

aus Erfurt zu behaupten. Da der 80jährige Höchstkommandierende, Feldmarschall Müllendorff, den Kopf verloren hatte und kapitulieren wollte, rettete er sein Korps über Rangenfals nach Norden.

Unterwegs glückte ein kühner Reiterstreich. Ein Bataillon Franzosen begleitete etwas über 10 000 Mann preussischer Gefangener von Erfurt nach Eisenach zu. Deutnant von Hellwig mit ganzen 50 Husaren erliefte den Zug und entschloß sich, das Bataillon Infanterie neubereitern und die Gefangenen zu töten und zu töten, und in dem Getümmel jagten die Husaren den Zug entlang, die Franzosen völlig zerstreut. Der Streich war gelungen, aber die pflichtvergeßenen Beirater der Offiziere, die sie übernehmen wollten, den Gehorjam und ließen davon. Den Deutnant von Hellwig schickte zum Lohn für seine Tat die Königin Luise später eigenhändig mit dem Orden pour le mérite.

In Wolfenbüttel einigten sich Blücher und der Herzog und marschierten Blücher voraus, gemeinsam zur Elbe, um bei Landsberg (nordöstlich von Stendal) heimzuzugehen. Der eiserne Park beste mit Jägern und Hülfliedern den Zug. Husaren streiften aufklärend voraus. Im Park tritt uns nun ein neuer Offizier entgegen, der Preußens Namen wieder zu Ehren gebracht hat; er ist auch der Erste, der in diesem ersten Teil des ungeliebten Krieges ein siegreiches Gefecht gewann. Von Friedrich dem Großen wie Blücher in Ungnade entlassen, hatte er in Indien gedient, war später wieder in preussische Dienste getreten und hatte sich in den Kämpfen in Boler 1794 ausgezeichnet. Von Blücher's stürmischer Art wollte er nicht viel wissen, noch 1813 hat er über das geniale Hauptquartier Blücher's und Sneytenaus raioniert. Man mag ihn mit dem alten Dessauer vergleichen: langsam und methodisch bis er sich am Feinde festschüttelte ihn dann in regelmäßiger Steigerung des Kampfes, bis er ihn werfen konnte. Ueber Jena und Auerstedt war er empört; er schimpfte mit Unrecht auf Blücher, und für Höhenlobes Generalstabchef Wolfenbach, hatte er den Segenswunsch: „Der ungeliebte Wolfenbach... hätte“ (bei einem schnelleren Akt)... „hätten und sich aus Patriotismus den Hals brechen sollen.“ Der Brave ritt leider noch immer mit Höhenlo. Dort sollte nun zum Schlagen kommen. Am 24. Oktober begann Blücher den Ueberzug, am 25. kam Weimar heran, am 26. wollte er hinüber. Aber von Süden von Jena-Gemeinde kam der Feind. Dort nahm 3/4 Stunden oberhalb der Fähre beim Dorf Altenzaun in einem von Gräben durchzogenen Terrain am Elbbauern und der Randstraße Stellung. Mustermäßig verteilte er hier Jäger und Schützen in vorzüglicher Dedina.

Der Feind war bei seiner Verfolgung nicht mehr an Widerstand gewöhnt; ein kurzer Anlauf hatte bisher überall genügt, um die Preußen zu werfen und möglichst zur Kapitulation zu bringen. Kavallerie ging zuerst vor und ward geschlagen; dann kam Infanterie. Auch ihr Angriff erlag, ja Jeter's Jäger verzögerten unter vorzüglicher Dedina in die Flanken des Feindes, und nun wurden die Franzosen gezwungen, ihre Dragoner gerieten in wilde Händel. So kam der Abend: überall lohten preussische Nachfeuer und Gestalten hielten hin und her, um so eifriger, je mehr von dem Korps inzwischen über den Fuß jagten. Glücklicherweise legten Jäger eingehend und schüchtern auf der Elbe, da hörte man ängstliches Rufen: „Jäger, kommt zurück. Das ist nicht in die Hände der Franzosen fallen.“ Sie kamen und wurden mit einer Salbe empfangen: Deutsche im französischen Heer hatten Mit mit Gift erwidert. Die preussischen Jäger kamen dank der Dunkelheit mit dem bloßen Schweden davon. (Trojanen.)

Da war der erste Gehung der Preußen, der 26. Oktober bei Altenzaun, und Jeter ist auf dieses Gefecht immer besonders stolz gewesen; es ist auch in seiner ganzen Anordnung und Durchführung für ein kleines Musterstück solcher Gefechte erklärt worden. —

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 26. Oktober.

Zum Arzige gegen die Hottenotten liefert eine Zuschrift an die „Hamb. Nachr.“ einen beachtenswerten Beitrag. Es heißt da u. a.:

„Als ich den Süden unseres Schutzbereichs vorliege, glaubten die Eingeborenen sich an ihren englischen Sieg. Dieser Glaube findet seine Ursache in der Unkenntnis der deutschen Wuchtmittel, in der Ansicht, daß die kriegerische Ueberlegenheit in der systematischen Zerstörung durch Agenten der De Weers Compagny wie Scotty Smith (George St. Jeor Luma), die die Aufständischen glauben machen, der deutsche Reichstag bewilligte die Mittel zur Befreiung nicht mehr ihm. Dieser Glaube reicht auch heute noch, denn gewissermaßen ist, wie mir in Briefen mitgeteilt wurde, die Kolonialtheorie des Herrn Dr. Mahias Eraberger weiter propagiert worden. Wenn das auszusprechen wichtig, dafür gibt es ein Beispiel aus der Vergangenheit: ein Mahias, als die Reichstag für die Einwirkung machte, meldete das deutsch-feindliche britische Heer-

Bureau, die Kredite zur Fortführung des Krieges seien beanstandet worden, woraus Scotty Smith die Legende bildete, der Reichstag benötigte, den Krieg einzustellen. Ein Gefangener sagte damals zu mir: „Neh' haben wir gemerkt! Diese Stimmung die nach Wotzen nach seiner Gefangennahme in einer Unterredung einem Engländer gegenüber ausbrach, läßt den Kenner überhaupt zweifeln, ob der vorübergehende Vorteil, den ein Erfolg der Sammelstellenpolitik zeitigen würde, den Schaden, den wir an Ansehen leiden, nicht ausgleichen würde. Immerhin soll diese Frage offen bleiben, mag darüber der Gouverneur entscheiden.“

Der Verfasser glaubt an einen Erfolg der Sammelstellen nur, wenn der Sanger die Hottenotten zwingt, sie aufzugeben. Um den Aufständischen aber die Zufuhr aus dem Westfalenland abzuschnitten, empfiehlt er die Errichtung eines Kamereiterkorps an der Ostgrenze.

Die Feststellung, daß die Absicht der Nichtbewilligung des Reichstages und die Sache Eraberger's direkt zur Verlängerung und damit zur Vertiefung des Feldzugs — jeder Monat kostet etliche Millionen! — beigetragen haben, bedeutet für Herrn Eraberger und die hinter ihm stehende Presse direkt ein Todesurteil. Wer ist denn nun der größte Schädiger für unsere Kolonien? Das Vorgehen des Herrn Eraberger ist der eigentliche, der wirkliche „Kolonialskandal“, dessen Erörterung im Reichstag wir den Vertretern der nationalen Parteien dringend empfehlen.

* Zum Tode des Landesökonomierates Ring schreibt die „Deutsche Tagesztg.“ ganz in unserem Sinne u. a. folgendes: „Ernst Ring war die verdorrte Energie, ein Typus der unermüdlichen Arbeitskraft. Sein Ziel war der Zusammenschluß der Landwirte zu kraftvoller Förderung der wirtschaftlichen Interessen. Zu den Dienst dieser Aufgabe hat er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit, mit seiner gesamten Tätigkeit, mit seinem Verstand und seiner Seele geweiht. Seine Tätigkeit in der Wirtschaft ist bekannt. Gerade auf diesen beiden Gebieten hat er befunden, mit welcher Fähigkeit und Fähigkeit er die schwierigsten Aufgaben zu lösen und die stärksten Widerstände zu brechen vermochte. Dem Bundesrat Landwirte hat er an hervorragender Stelle mit seinem Erfolge geleitet. W. B. G. O. R. D. U. N. H. A. U. F. er den Kreis Ostlow-Weßow-Torfont-Charlottenburg lange Zeit würdig und opfernd vertreten. In seiner Stunde steht heute die deutsche Landwirtschaft und weiß ihm den Zoll bezüchtigen, aufrichtigen Dankes. In ihrem Dienste hat er sich aufgerieben. Es gibt wenige Männer, die sich so um sie verdient gemacht haben wie er.“

* Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Freiherr von Schorlemer, ist aus Koblenz in Berlin eingetroffen. Man bringt seine Berliner Reize mit der angeblichen Absicht des Ministers v. Boddoltske, von seinem Amte zurückzutreten, in Verbindung.

* Der Antritt des Staatssekretärs v. Tschirschky beim Papste, die wegen dessen Erkrankung verschoben werden mußte, ging am Donnerstag ein Empfang des deutschen Staatsanwärters durch den Kardinalstaatssekretär Merry del Val voraus. Der Staatssekretär wurde vom preussischen Gesandten Freiherrn von Motzen in Vorjagial des Vatikan's vorgestellt. Ueber den Gegenstand der sehr eingehenden Unterhaltung zwischen den beiden Würdenträgern verlautet bisher nichts.

* Von Alexander Höhenlo, der, wie mitgeteilt worden ist, vom Kaiser einwillig in den Ruhestand versetzt wurde, wurde dieser Tage weiter berichtet, daß der Großherzog von Baden den Prinzen Alexander von Höhenlo zu einer Ausreise berufen habe, die einen sehr heftigen Verlauf nahm. Die Nachricht soll indessen der „Tgl. Anst.“ zufolge, nicht zutreffend sein. Der verabschiedete Prinz ist vorläufig nach seiner französischen Vertreibung bei Niiza abgereist.

* Die Handelsabmachungen zu Nordamerika. Auf dem deutsch-amerikanischen Handel kommt folgende Meldung aus Washington: Der Staatssekretär hat den Handelssekretär Metcalf beauftragt, im Persönlichen nachhaft zu machen, die als Tarifverhandlung nach Deutschland gefandt werden sollen, um die Frage der Abänderung der von den deutschen Exporteuren vereinbarten deutschen Zollvorschriften zu prüfen. Es heißt jetzt, daß mehr als zwei Sachverständige entsandt werden sollen, unter denen sich auch der Direktor North vom Zensusbureau befindet. (?)

Deutsch-amerikanischer Handelsvertrag.

Von Zeit zu Zeit werden Nachrichten in die Presse geleitet, die darauf schließen lassen könnten, die Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten über einen Handelsvertrag seien andauernd im vollen Gange. Erst kürzlich wurde man mit nichtigen, sogar offiziös gemeldet, daß handelspolitische Verhandlungen, tatsächlicher Natur, zurecht mit Amerika stattfänden. Ferner ließ es in einer Vorlesungsrede, Deutschland sich eine Spezialkommission nach Washington zur Regelung der Tarifdifferenzen zwischen beiden Nationen, und jetzt wird aus

Zur Lanzstunde

Gehrock-Anzüge 45.00 Mark. Ersatz für Mass.

Tadellose Passformen.
Jede Größe vorrätig.
Kasse 5%
oder Sparmarken.

G. Assmann, Marktplatz 15|16.

Preussische Boden-Kredit- Aktien-Bank.

Status am 30. September 1906.

Aktiva.	
Kassa und Wechsel	6018447 04
Guthab. geg. Effekt.	5420000
Bedeckung	47104119 30
Effekten-Bestand	7709000
Darlehen auf Hypo-	1635979 30
theken	
Debitores	362685596 18
Erworbene Hypo-	182000
theken abzüglich	500000
amortisierter Beträge	689900
Kautions- Effekten	882513182 82
Depôt	
Eigenes Bankgebäude	30000000
Pensions- und Spar-	6000000
fonds-Anlage-Konto	8000000
Mobilien u. Utensilien	4500000
	60000
	947000
	862641 95
	706517
	83558277 50
	182000
	8001850 88
	148463 18
	2481932 81
	882513182 82
Passiva.	
Aktien-Kapital	30000000
Reserve-Fonds	6000000
Extra-Reserve-Fonds	8000000
Amortisat.Zuschläge	4500000
Fonds I	60000
Amortisat.Zuschläge	947000
Fonds II	862641 95
Disagio- und Zins-	706517
Reserve	83558277 50
Agio- Konto	182000
226 d. Hypotheken-	8001850 88
bank-Gesetzes	148463 18
Pensions- und Spar-	2481932 81
fonds-Reserve	882513182 82
Unkündbar. Hypo-	
thekenbriefe	
Kautionen u. Coupons	
Kreditores	
Diverse Passiva	

Berlin, im Oktober 1906.
Der Vorstand.

Ausstattungen.

**Porzellan, Kristall,
Steingut,** 4210
Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.
Speziell hochmoderne
**Speiseservice, Kaffeeservice,
Weinglasgarnituren,
ff. geschliffene Kristalle,
Waschgarnituren
u. Küchensgarnituren**
empfiehlt äusserst vorteilhaft
Louis Böker,
7 Leipzigerstrasse 7.

C. G. Nicolai,
13 Leipzigerstr. 13.
Spezialgeschäft für Hüte.
Gebr. 1875.

Beste deutsche
und ausländische
Fabrikate.
Billigste Preise.

**Herrn- und
Knabenhüte**
jeder Art,
dasselbe in Mützen.
R.-Sp.-V.

ff. Zitronen
für Lieberverfäuer und im
einzelnen billigt bei
Bernh. Barth, Gr. Ulrichstr. 19.

Färberei Mauersberger,
Chemische Reinigungs-Anstalt
für Garderoben und Dekorationen jeder Art, Teppiche,
Federn, Handschuhe etc.
Gardinen-Wäscherei und Spannerie.
Mechanisches Teppich-Klopwerk.
6 Filialen in Halle und diverse Annahmestellen.
Abholen und Rückliefern kostenfrei im Stadtgebiet.
Fernspr. 1248 u. 1262. Fabrik Fernspr. Ammendorf 20.

1500 000 Mark

bin ich beauftragt, auf **Acker-Hypotheken** in Provinz
Sachsen und Anhalt, 10 Jahre unkündbar, zu **billigem
Zinsfusse** anzuleihen.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Neu-Eröffnung: Krabs & Keller,
Gr. Märkerstrasse 13.
Frishgeflossene Hasen, wilde Kaninchen
halten zu billigsten Preisen empfohlen
Krabs & Keller.

Schulze & Birner, Rathaus-
str. 5.
Weingrosshandlung. — Probierstube. Fernruf 1135.
General-Depot der Central-Verkaufs-Gesellschaft
Deutscher Winzer-Verein m. b. H., Eltville a. Rh.
Wohlfühle Spezialmarken.

1908er Dreesfelder	M. 1.10	1909er Bling-Rosengart	M. 1.40
1908er St. Martin	1.10	1902er Dreesfelder	1.50
1901er Cauber	1.20	1899er Oestricher	1.60
1901er Assmannshäuser,	1.30	u. höher p. Flasche, ohne Glas.	

Bei 12 Flaschen 10% Rabatt. Auf Wunsch vollständige
Preislisten. [4268]
Niederlage: Alfred Reubke, Domsdrogerie, Mansfelderstr. 66.

300 Tassen Kaffee

ergibt 1 Tafel von 50 Würfeln unseres Kaffeeszatzes, wenn
gemischt mit Bohnenkaffee; jede Tafel kostet nur 10 Pf.
Der Kaffee bleibt dabei ein für jedermann bekömmliches,
würziges, vollschmeckendes Getränk von satter Färbung.
Unsere Erzeugnisse in Paketen und Büchsen sind von gleicher Güte.
Dommerich & Co., Anker-Cichorien-Fabrik,
MAGDEBURG-BUCKAU. [2028]

Emser Pastillen,

hergestellt aus den Salzen der weltberühmten Emser Quellen
von der Königlichen Bade-Verwaltung in Ems, bewährtes
Einbrechmittel bei Husten und Bronchialkatarrh, halten stets
in freier Packung vorrätig [4048]
Helmbold & Comp., Leipzigerstr. 104,
Sanftniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellenprodukte.

Wratzke & Steiger
Juweliere und Edelschmiede,
Königl. Griech.
Hoflieferanten
Halle a. S., Poststr. 8.

**Auf-
geklärte
Kreise**
kaufen nur
Zeanin
Eggert's deutsches
Mais Speisemehl

Kohlenkassen,
ff. lackiert, engl. Form,
2,85 3,25 3,50 3,65 4,50.
Kohlenkassen,
hochfein lackiert, extragroß,
5,00 5,50 6,00 6,50 bis 8,00.
Kohlenkassen,
offene, 1,20 1,45 4,00
Kohleneimer,
— 50 — 85 1,10.
Ofenschirme,
ff. lackiert, 3,50 3,75 bis 7,00.
Ofenworscher,
2,25 2,75 3,00 bis 3,50.
G. F. Ritter,
G. m. b. H.,
Leipzigerstraße 90.
5% Rabatt-Sparken.

Aepfel,
feinste, lagerreife Tafelfrüchte,
s. 300/100 250 Pf. inkl. Verpa-
ckung, versendet per Reichsbahn
das Rittergut Borsdorf
bei Gamburg a. Saale. [3968]
Telephon 158.

Frauenbildungsverein Halle.

Unterhaltungs-Abend:
Kinderleben in Wort, Bild und Musik
Donnerstag, d. 1. November 1906, 6 Uhr
im grossen Saale der „Lage zu den drei Deegen“, Paradeplatz,
unter gütiger Mitwirkung der grossherzogl. weim. Hofchauspielerei
Frau Lucy Lindner-Orban aus Leipzig und
Frl. Sophie Wolf, Opernsängerin vom Stadttheater zu Halle etc.

I. Deklamationen:
Das Kind von Frau Else Wildhagen-Leipzig. Szenen aus
Hannele von Gerh. Hauptmann. Aus dem Lalenrevier
von Leopold Schefer. Geschichten von Thekla Lingen. Marien-
lieder von Mirjam Eck. 2 Märchen von Richard von Volkmann.
Gedichte (von Kindern gespr.) von Joh. Trojan, Vikt. Blüthgen u. Mia Helm.

II. Musikalische Vorträge:
Lieder am Klavier von Brahms, Schumann, van Rennes, Spletter.
Kinderlied von Taubert und van Rennes.

III. Lebende Bilder nach Ludwig Richter
mit begleitenden Texten von Carmen Sylva, Jos. Siebe etc.
Konzertflügel Blüthner v. d. Magasin B. Döll gut, zur Verfügung gestellt.
Billets für 3, 2, 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Kothan und am Saal-Eingang.

Das Comité: [4295]
Frau Erste Bürgermeisterin Dr. Riva. Frau Geh. Kommerzienrat
E. Steckner. Frau Luise Brode. Frl. Dr. Gosche. Frau Mara Häner.
Frl. Else Kell. Frau Pastor Kühn. Frau Professor Dr. Küssner.
Frau Professor Dr. Weber. Frau Emma Weilmann.

Von der Berlitz School veranstaltete
französische Vorträge:
Monsieur R. Nicolas, Leipzig:
1. Histoire de la mode en France.
2. Les grandes villes de France.
3. L'art français moderne.
Monsieur A. Soupiron-Halle:
4. Analyse d'une pièce de théâtre moderne: „Glatigny“, drama
funambulesque en vers de Cautelle Mendes.
5. Un livre d'éducation: „Lectures à Françoise“ de Marcel Prévost.
do. (Suite).
6. Reihenfolge der Vorträge: 1., 4., 2., 3., 5., 6.
Die Vorträge finden in der Aula der städtischen höheren
Mädchenschule statt und beginnen **Montag, d. 29. Oktober,**
5 Uhr. — Karten zu 5 Mk., Einzelvortrag à 1 Mk., sind in
der Berlitz School, Harz 50, I. zu haben. [4295]

Frauenbildungs-Verein,

Soziale Hilfsgruppe „Zeitsteuer“.
Montag, den 29. Okt., 5 Uhr im „Ev. Vereinshaus“.
Kl. Klausstr.,
Vortrag von Frl. Dr. jur. Frida Duensing, Berlin:
Ueber soziale Hilfsarbeit.
Herren und Damen sind als Gäste willkommen. [4296]

Populär-wissenschaftliche Vortragsreihen
des **Volksbildungsvereins in Halle (Saale).**
II. Reihe, 2. Vortrag: 27. Oktober 1906, 8 1/2 Uhr abends
über „Erzeugung und Nachweis galvanischer Stromkraft“, gehalten
von Herrn Privatdozent Dr. Berndt im Hörsaal des Philosophischen
Instituts (Eingang Bergstrasse).
I. Reihe, 1. Vortrag: 29. Oktober 1906, 8 1/2 Uhr abends
über „Die Gottesvorstellungen großer Denker“, gehalten von
Herrn Universitäts-Professor Dr. Schwarz im grossen Hörsaal
(Nr. 18) des Seminarsgebäudes der Universität.
Sonntag für Vortragreihe I: 2,00 Mk. für Mitglieder, 2,40 Mk.
für andere Hörer, 4,50 Mk. für Familien (drei Personen); für
Vortragreihe II: 2,00 Mk., 2,50 Mk., 5,00 Mk. Einzelne Vorträge
0,50 Mk.
Eintrittskarten für jede Vortragreihe sind zu haben in den
Zigarrenhandlungen der Herren Steinbocher & Jasper, Markt 1 und
Schwarzentrage 1, Heise, Bernburgerstrasse 16, Vietzke, Geilstrasse 43,
Wolkeber, Steinweg 38, in Petersmanns Buchhandlung, Cornu-
strasse 11 und beim Kaffeehaus des Seminarsgebäudes Herrs Kietzmann.
Eingelassene werden nur an der Abendkasse verkauft.

Sing-Akad. Sonnabend 6 U. Ueb. für Damen
Cantaten. **Seb. Bach:** Cantaten.
Mozart: C-moll-Messe. Anm. bei Professor **Reubke,** Bern-
burgerstr. 30, vorm. 10—11. [4295]

Künstliche Zähne

Plomben, Stützröhren in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen. [3520]
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Willy Muder (vormals Emil Thiele),
37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.
vis-à-vis „Rotes Ross“.

Anker-, Kronen-, Komet-
Schokoladen und Kakao.
Milch- und Sahne-Schokoladen.
„Scaelerle“
feinste Speise-Schokolade.
F. A. D. RICHTER & Cie.,
Hoflieferanten,
Rudolstadt und Nürnberg.
Mit 3 Beilagen.

Produktionsbericht. (Eigener Drahtbericht der Berliner Zeitung)

Berlin, 26. Okt. Bei fehlender Anregung von außen blieb das Geschäft hier auch heute wieder eng begrenzt; doch konnten sich die Preise von Weizen, Roggen und Gerste ungefähr behaupten. Erhebliches Getreide hat an Beachtung gefunden. Weizen war unverändert still.

Bei Beginn des heutigen Geschäftes war von Unternehmungswilligkeit wegen der ungeklärten Lage des Geldmarktes wenig zu merken. Der Verkehr erhielt die Tendenz durch Realisierungen in Eisen und Kohlenzettel, die mit Rücksicht auf das Gerannahmen des Ultimo und der Schwere des Geldes vorgenommen wurden und Kursrückgänge von teilweise über 1 Proz. zur Folge hatten. Auch amerikanische Rohstoffe stellten sich im Anschluß an New-York niedriger. Bald nach Beginn kam eine wesentlich freundlichere Stimmung zum Durchbruch, die unterteilt wurde durch die gute Meinung, die sich für russische Werte fundiert. Am Montanaffinenmarkt erholten sich die Kurse gut; zum Teil überschritten sie sogar den gestrigen Anstands. Rohstoffe blieben im allgemeinen ruhig; nur für Sulfidgesellschaft trat großes spekulatives Interesse hervor und hob den Kurs der Aktien um 1 Proz. Auch amerikanische Rohstoffe befestigten sich unter Führung von Vorkäufen, auf welche die günstigen Jahresabschlüsse des Jahresabschlusses günstig einwirkten. Schiffbauaktien stiegen. Im späteren Verlaufe konnte sich der gebesserte Anstands bei mäßigen Umläufen behaupten. Die Wessertage hat hauptsächlich ihren Charakter in Angelegen von einer feinen Erleichterung des Geldmarktes, da Geld für Umlieferung zu 5/8-5/8 Proz. zu haben war. Auch zuverlässig laufende Berichte aus London wirkten günstig ein. Tagl. Geld 3/8 Proz. Einzelne Werte erholten sich und weiteten sich. So haben sich einige russische Aktien um 1/2 Proz. Die Umsätze blieben aber beschränkt. Privatdiskont 4/7 Proz.

Wochen-Marktsichten.

Verdict über den Getreidemarkt von Weizen & Co. Hamburg, 26. Okt. Die Nachfrage ist ziemlich reger, und die Hoflieferanten zeigen größere Umsätze. Die Preise für Weizen sind im allgemeinen fest, tendieren jedoch teilweise eine weitere Abschwächung zu erleiden. Erbsen und Gerste sind ebenfalls fest, tendieren jedoch teilweise eine weitere Abschwächung zu erleiden. Erbsen und Gerste sind ebenfalls fest, tendieren jedoch teilweise eine weitere Abschwächung zu erleiden.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Anleihen Staatspapiere, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 26. Oktober, 1 Uhr.

angeboten, und für das Wenige, was an den Markt kommen, werden hohe Preise verlangt und bezahlt. Preis: 148-166 A für 1000 kg ab Hamburg. Preis: 148-166 A für 1000 kg ab Hamburg. Preis: 148-166 A für 1000 kg ab Hamburg. Preis: 148-166 A für 1000 kg ab Hamburg.

Tages-Marktsichten.

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. Okt.) Baumwolle-Breit in New-York 10,95 (11,25), Lieferung Dez. 10,54 (10,92), Lieferung Febr. 10,70 (11,08), in New-York 7,50 (7,50), in Philadelphia 7,45 (7,45), Raffine (in Cash) 10,00 (10,00), Credit Blancet de Cash 10,00 (10,00).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 26. Okt. Der Kaiser nahm heute vormittag im Neuen Palais die Meldung des Vikars von Bagamoio Wilhofs Vogt in Gegenwart des Direktors des Kolonialamts von Dornburg und des Provinzialrats der Vater vom Neuen Palais in der Begleitung der Feinschmecker des Kaiserpalais zu Berlin zu empfangen. Der Kaiser wurde von dem Vikar Wilhofs Vogt in Begleitung der Feinschmecker des Kaiserpalais zu Berlin zu empfangen. Der Kaiser wurde von dem Vikar Wilhofs Vogt in Begleitung der Feinschmecker des Kaiserpalais zu Berlin zu empfangen.

namt Voigt, der im Februar dort entlassen worden war. — Aus M i s a r a, wo Voigt eine Zeit lang als Schuhmacher gearbeitet hatte, erhielt die Polizei eine Photographie. Der Potsdamer Kleiderhändler, bei dem der Käufer die Uniform gekauft hatte, erkannte ihn auf der Photographie. Durch Nachforschungen in der Wohnung der Schwester und der Geliebten des Verbrechers in Nirzorf wurde festgestellt, daß Voigt in Berlin, Langenstraße, bei einem Zeitungshändler sich aufhalte. Voigt wurde von den Polizeibeamten beim Frühstück angetroffen. Voigt fand bei ihm noch zwei Zehnfundmarkstücke und einen gemessenen 50 Markstein vor. Festgesetzt ist, daß Voigt niemals in G o t t a gewesen ist.

Berlin, 26. Okt. Wie ein Telegramm meldet, hat das Bergamt in Saarbrücken den Lohn oder Vergütung im Saarbergwerk um 20 bis 30 Proz. pro Schicht erhöht. Im Kohlenbergwerk werden meistens 5 Mark pro Tag verdient werden. Einem weiteren Aufschlag von 50 Proz. auf den Lohn haben mehrere Arbeitervereinigungen schon die Arbeitervereinigungen eingeladen, um mit ihnen über die Lohnfrage zu beraten.

Leipzig, 26. Okt. Die Grubenbesitzer des Verbandes des gesamten mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues hielten hier eine geheime Sitzung ab.

Köln, 26. Okt. Der Reichstag wird am Mittwoch abgebrochen. Dem Reichstag nach ist der Oberpräsident dem Reichstag die Bestätigung für Dortmund verweigert, nicht beigetreten. Deshalb beauftragt Generalpräsident von Bülow die Kabinetsfrage zu stellen.

Wien, 26. Okt. Die Wiener Zig. veröffentlicht zwei aus Anlaß der Ministerwechsel ergangene kaiserliche Kundgebungen. In dem an G o l d s t e i n gerichteten Schreiben heißt es u. a. Mit lebhaftem Bedauern habe ich Ihre Bitte um Entsendung von dem Amte des Ministers meines Kaiserlichen und Auserwählten und genehmige in Würdigung der Motive, welche Sie zu diesem Entschlusse bewegen haben, in Gnade die von Ihnen nachgesuchte Entsendung. Als Zeichen meiner fortwährenden Gewogenheit werde ich Ihnen die Brillanten zum Großkreuz meines St. Stephans-Ordens. — In dem an den bisherigen kriegsminister v. Breda ergangenen Schreiben wird u. a. gesagt: Mit Eingebung und Selbstverleugung haben Sie viel Unangenehmes erduldet, aber auch die Genußnahme nicht verschmäht, all jene notwendigen Materialleistungen zu leisten, welche Ihnen die Erfüllung Ihrer überaus wichtigen Pflichten zu ermöglichen. Die aufrechten Fähigkeiten, die Sie entfalten haben, noch weiter gegenüber dem Reichstag vorzubringen begründeten Absichten und Anforderungen fortzusetzen, können Sie für Ihre Person nicht mehr verantworten zu können, daher Sie Ihre Amt in andere Hände legen zu sehen wünschen. Wenn mich dieses nur mit tiefstem Bedauern erfüllen kann, so muß ich doch Ihrem den reinen Willen entpinnenden Wünsche Folge geben. Die verleihe Ihnen das Großkreuz meines St. Stephans-Ordens.

Paris, 26. Okt. Das 'Echo de Paris' meldet, daß der neue Minister des Reichs, Bisson, sich mit dem Plane trage, das russisch-französische Bündnis durch Vereinigung Englands und Ungarns (natürlich ohne Österreich) zu einem Verbunde zu erweitern. (???)

Paris, 26. Okt. Ministerpräsident Clemenceau stellte gestern dem Präsidenten Fallières die Minister vor. Fallières sprach seine Befriedigung über die Zusammenstellung des Kabinetts aus. Insbesondere erklärte er, die Erhaltung des Ministeriums der Arbeiter solle dem Lande den Beweis liefern, daß die häufig gegebenen Versicherungen der Verbesserung des Lohnes der arbeitenden Klassen verwirklicht werden sollen.

Paris, 26. Okt. Gestern wurde eine Abfertigung des höchsten Generalkommandos nach Brest abgegangen, welche dort die Besetzung der Besatzung der dortigen Festung beauftragt. Die Feuerwerke sind mit besonderen Apparaten ausgerüstet, um in die Stadt eindringen zu können.

Petersburg, 26. Okt. Die Oppositionsblätter veröffentlichten einen Bericht des Kommandierenden des Distrikts Militärbezirks Barons Kaufbars an den Minister des Innern, aus dem hervorgeht, daß die Zahl der Russen in den Gebieten der Eisenbahnstationen und Fabriken mehrere Zehntausend beträgt. Die Streitenden hätten an den Gebäuden schwarze Flaggen angebracht.

Buenos Aires, 26. Okt. Die hiesigen Blätter berichten über einen Unfall, welcher den Distrikt von Concordia heimgesucht hat. Der Unfall dauerte 15 Minuten; 50 Häuser wurden in Concordia zerstört. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt.

Norfolk (Virginia), 26. Okt. Ein heißes Unwetter leitete mit, daß seit dem 19. Oktober zwischen dem Kap Bartens und Kinnaratt 400 Rettungsgehirne an das Land geschwemmt sind. Einige davon tragen die Aufschrift 'Gasby Rettungsgehirne D. R. 3, 103134'.

Bomben, 26. Okt. Der englische Kommandant Macer ist im Gattisgarf-Brunnen von einem Eingeborenen durch Stiche in den Rücken und Nacken schwer verwundet worden.

(Schluß des relationalen Teils.)

Preisnotierungen für Kuxe vom 26. Oktober.

Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Table with columns: Kuxe, Aktien, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 26. Oktober, 1 Uhr.

Tendenzen: festlich; Schieferkauf gefragt.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Provinz Sachsen und Umgebung.

7. Sitzung, 25. Okt. (Haupt-Konferenz.) Heute fand hier die Haupt-Konferenz der beiden Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

10. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren-Meibauer und Rabe...

11. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

12. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

13. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

14. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

15. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

16. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

17. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

18. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

auf ihre Kosten. Dem gestern gefassten Beschlusse, der 30 Jahre im Dienste der Stadt stand, widmete Oberbürgermeister...

19. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

20. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

21. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

22. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

23. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

24. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

25. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

26. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

27. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

28. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

29. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

30. November, 25. Okt. (Die Ergänzungen zu den in den Kreisinspektoren Meibauer und Rabe...

biertes in der Kirche zu Altdorf mit Auszeichnungen der Landwirt...

1. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

2. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

3. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

4. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

5. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

6. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

7. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

8. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

9. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

10. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

11. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

12. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

13. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

14. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

15. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

16. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

17. Sitzung, 24. Okt. (Landeshauptmann.) Heute fand hier die Landeshauptmannschaft...

Billige Meiderstoff-Preise. Durch Anlauf großer Fabriklager in Kleiderstoffen bringe ich, solange der Vorrat reicht, zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf: Kleiderstoffe, Fantasie Stoffe, schwarze Kleiderstoffe. W. S. Meider, Halle, Leipzigerstr. 94.

